

Neugierig auf EUROPA?

Programme für Auszubildende



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	„Let's go!“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende im Handwerk	26
Auslandspraktika lohnen sich	4	„Lift“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende im Handwerk	27
Der Europass Mobilität – Kompetenzen sichtbar machen	6	Praktika für Jugendliche im Nachbarland	27
PROGRAMME FÜR AUSZUBILDENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG		Praktikum in England, Irland und Italien	28
Euregio-Zertifikat	8	„Sindbad“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende in Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung	28
Go.for.europe Auslandspraktikas für Azubis	12	„Spread your wings“ – Poolprojekt für Azubis	29
xchange Lehrlinge sammeln Auslandserfahrung	14	„Transdual“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende in kaufmännischen Berufen	29
WEITERE PROGRAMME – AUCH FÜR AUSZUBILDENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG		Work & Learn – Internationale Praktika für Schüler	30
All about Europe – live, learn and work abroad	18	AusbildungWeltweit	32
Auslandspraktika für Auszubildende und junge Fachkräfte	18	NACH DER AUSBILDUNG	
Austausch von Auszubildenden	19	All about Europe – live, learn and work abroad	34
AZUBI Mobil	19	Baden-Württemberg-Stipendium für Berufstätige	34
Doing Business in the English-speaking World	20	Duale deutsch-französische Ausbildung (auf Hochschulniveau)	35
EU-Experience Auslandspraktikum für Auszubildende	20	Gruppenaustausch in der Weiterbildung	35
Euromobility	21	Internationaler Praktikantenaustausch für „Grüne Berufe“	36
Europapraktikum für Auszubildende – Kurzprogramm	21	Praktikum in England, Irland und Italien	36
Europapraktikum für Auszubildende	24	PRAXES – Freiwillige Praktikas	37
Freiwillige berufliche Praktika	24	Pro Move	37
Grenzenlos – Auslandserfahrung im Handwerk	25	Stipendium für Auslandsaufenthalt	38
Gruppenaustausch in der Ausbildung	25	IMPRESSUM	40
Learning Europe – International competences for vocational training	26		

Vorwort

AUSLANDSERFAHRUNG WÄHREND DER BERUFS- AUSBILDUNG SAMMELN – GEHT DAS? UND WIE!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Auszubildende,

die baden-württembergischen Unternehmen sind weltweit vernetzt. Jeder dritte Arbeitsplatz hängt direkt oder indirekt vom Außenhandel ab. Bei mehr als jedem zweiten Arbeitsplatz sind Fremdsprachenkenntnisse gefragt. Wie könnte man sich die benötigten Kompetenzen besser aneignen als über einen Auslandsaufenthalt?

Deshalb können junge Menschen bereits im Rahmen ihrer Ausbildung Auslandspraktika absolvieren. Eine Studie belegt: Die Auszubildenden, die diese Chance nutzen, kommen mit einem gesteigerten Selbstbewusstsein, mehr Verantwortungsbereitschaft und erhöhter Motivation aus dem Ausland zurück. Von diesen Fähigkeiten profitieren natürlich auch die Betriebe.

Gerade in Zeiten des Nachwuchsmangels sind Unternehmen, die Auslandsaufenthalte ermöglichen, attraktive Ausbildungsbetriebe. Deshalb unterstützt das Land die Unternehmen mit verschiedenen Programmen. So können Azubildende am Oberrhein mit dem Euregio-Zertifikat ohne großen Reiseaufwand Auslandserfahrungen in unmittelbarer Nachbarschaft sammeln. Rund um den Bodensee unterstützt das Programm xchange. Wem die Nachbarländer nicht ausreichen, der kann die Angebote der Servicestelle Go.for.europe für ganz Europa in Anspruch nehmen.

Gut 5 Prozent der Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung, die 2017 ihre



Ausbildung in Baden-Württemberg beendet haben, haben im Rahmen ihrer Ausbildung einen Auslandsaufenthalt durchgeführt. Diese Quote müssen wir noch steigern. Alle Unternehmen sollten deshalb ihre Auszubildenden ermuntern und unterstützen, diese Möglichkeiten zu nutzen – schließlich profitieren beide Seiten davon.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir sowohl die Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Sie, liebe Auszubildende, über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, über Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie Anlaufstellen informieren. Nutzen Sie diese Chance, das Leben, die Arbeit und Kultur im europäischen Ausland kennen zu lernen – es lohnt sich!

Nicole Hoffmeister-Kraut

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungs-
bau Baden-Württemberg

Auslandspraktika lohnen sich

Ein Auslandspraktikum ist für Auszubildende eine Chance, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Auch die Ausbildungsbetriebe profitieren davon, wenn sie ihren Auszubildenden ein Praktikum in der Ferne ermöglichen.

VORTEILE FÜR AUSZUBILDENDE

- › Erwerb neuer fachlicher, sozialer sowie interkultureller Kompetenzen.
- › Verbesserung der internationalen beruflichen Handlungsfähigkeit und damit erhöhte Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt.
- › Kennenlernen anderer Betriebsabläufe und Techniken sowie unterschiedlicher Dienstleistungskonzepte und Arbeitskulturen.
- › Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse.
- › Stärkung des Selbstvertrauens, Ausbau der Stressresistenz und Erhöhung der Flexibilität.

VORTEILE FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

- › Steigerung der Attraktivität als Ausbildungsbetrieb.
- › Weiterqualifizierung und Gewinn von angehenden Fachkräften mit Fremdsprachenkenntnissen und internationaler Erfahrung.
- › Förderung der persönlichen und fachlichen Entwicklung von Nachwuchsfachkräften und Steigerung der Motivation.
- › Steigerung der eigenen Innovationsfähigkeit durch neue Arbeitstechniken.
- › Ausbau grenzüberschreitender Netzwerke.

"Ich kann es nur jedem empfehlen, während seiner Ausbildungszeit ins Ausland zu gehen. Diese Möglichkeit hat leider nicht jeder und deshalb sollte man sie unbedingt nutzen. Es war eine tolle Erfahrung mit vielen schönen Erinnerungen, die ich nie vergessen werde."

Carolin, angehende Finanzassistentin

Rahmenbedingungen

"Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. Das geben wir unseren Auszubildenden mit auf den Weg. Werdet Teil des Projekts und nehmt die Auslandserfahrung mit."

Michael Wiedemer, Personalreferent Sedus Stoll AG, Waldshut

GUT ZU WISSEN

Laut Berufsbildungsgesetz können Auszubildende bis zu einem Viertel ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren. Wenn ein Auslandspraktikum dem Ausbildungsziel entspricht, wird es als Ausbildungsmaßnahme außerhalb der betrieblichen Ausbildungsstätte anerkannt und unterbricht somit nicht das Ausbildungsverhältnis. Es liegt im Ermessen des Betriebes, ob er seinen Auszubildenden ein Auslandspraktikum ermöglichen möchte. Der Betrieb und die Berufsschule müssen dem Auslandsaufenthalt zustimmen. Versäumter Unterrichtsstoff muss eigenständig nachgeholt werden.

AUSBILDUNGSVERTRAG UND -VERGÜTUNG

Ein Auslandspraktikum muss (gegebenenfalls nachträglich) in den Ausbildungsvertrag aufgenommen werden. Da ein ausbildungsrelevantes Praktikum das Ausbildungsverhältnis nicht unterbricht, bleiben alle im Ausbildungsvertrag festgelegten Rechte und Pflichten bestehen. Das bedeutet u. a., dass die Ausbildungsvergütung weiter gezahlt wird und die Auszubildenden ihr Berichtsheft führen müssen. Darüber hinaus darf für das Auslandspraktikum nicht der Jahresurlaub aufgewendet werden.

KOSTEN

Viele Programme für Auslandspraktika werden durch Förderprogramme (z. B. Erasmus+) bezuschusst. Trotzdem können meist nicht alle Kosten durch die Fördermittel gedeckt werden, sodass ein zu zahlender Eigenanteil bleibt. Die Höhe ist je nach Dauer, Zielland und Programm unterschiedlich.

VERSICHERUNG

Auszubildende, die im Rahmen der Ausbildung ein Praktikum im Ausland absolvieren, bleiben innerhalb der Europäischen Union in der Regel über die deutschen Sozialversicherungen (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) versichert. Über viele Programme kann eine Zusatzversicherung für die Auszubildenden abgeschlossen werden. Der Auslandsaufenthalt muss der zuständigen Versicherung gemeldet werden. Die Servicestellen informieren über die benötigten Formulare. Eine Beratung kann empfehlenswert sein, wenn besondere Risiken abgedeckt werden sollen.

Der Europass Mobilität – Kompetenzen sichtbar machen



Der Europass Mobilität ist ein europaweit gültiges Dokument, das die fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen bestätigt und sie authentisch und nachvollziehbar belegt.

Alle Bürgerinnen und Bürger der EU- und der EWR-Staaten, sowie Mazedonien, der Schweiz und der Türkei können den Europass Mobilität be-

kommen, wenn sie ein Praktikum, einen Abschnitt der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder einen Lernaufenthalt während des Studiums im europäischen Ausland absolviert haben.

Der Europass Mobilität kann nicht selbst ausgefüllt werden. Er wird in der Regel über die entscheidende Institution, d.h. den Ausbildungsbetrieb, die Schule oder die Hochschule, beantragt.

Der Europass Mobilität ist darüber hinaus einerseits eine gute Möglichkeit für seine/n Inhaber/innen, die erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen zu dokumentieren. Andererseits ermöglicht er Personalverantwortlichen, erworbene Fähigkeiten und Qualifikationen zu vergleichen, um deren Qualität einzuschätzen. Ein Europass Mobilität ist daher eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

WEITERE INFORMATIONEN

www.europass-info.de

Programme in Baden-Württemberg

Euregio-Zertifikat

Auslandspraktikum in der Oberrheinregion – Euregio-Zertifikat für Auszubildende und Ausbilder/innen



ZIELGRUPPE

Alle Auszubildenden im dualen Berufsausbildungssystem und Schüler/innen einer berufsqualifizierenden Vollzeitschule, die einen anerkannten Ausbildungsberuf erlernen (alle Branchen). Der Ausbildungsbetrieb muss sich im badischen Landesteil befinden.

CHARAKTER DER MASSNAHME

Auslandspraktikum in einem Nachbarland des Oberrheingebietes. Einzelmaßnahme (keine Gruppen), individuell angepasst an den Bedarf der Auszubildenden und der Betriebe.

ZIELLÄNDER/ZIELREGIONEN

Frankreich: Elsass

Schweiz: Kantone Basel-Stadt und
Basel-Landschaft

DAUER

Das Praktikum dauert in der Regel vier Wochen. Ein längerer Auslandsaufenthalt und/oder ein weiteres Praktikum sind möglich.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- › Zustimmung des Ausbildungsbetriebes oder der berufsqualifizierenden Schule.
- › Grundkenntnisse der Sprache des Gastlandes.
- › Abschluss des ersten Ausbildungsjahres.

ABLAUF

- › Frühzeitige Anmeldung des Euregio-Auslandspraktikums bei der zuständigen Stelle, spätestens sechs Wochen vor dem gewünschten Beginn.
- › Bei der Terminplanung ist die Berücksichtigung berufsschulfreier Zeiten empfehlenswert, da auf die Berufsschulzeiten Rücksicht genommen werden muss.
- › Der Ausbildungsbetrieb kann die Praktikumsstelle selbst auswählen.
- › Im aufnehmenden Betrieb muss eine berufsbezogene Tätigkeit ausgeübt werden.
- › Das Praktikum wird durch den aufnehmenden Betrieb bestätigt.
- › Der Auszubildende gibt nach Abschluss des Praktikums einen Praktikumsbericht ab.

UNTERBRINGUNG

- › Die Reise wird von den Praktikanten/innen selbstständig geplant und organisiert.
- › Bei der Beschaffung einer Unterkunft unterstützen die zuständige Stelle und das aufnehmende Unternehmen.

FINANZIERUNG

Die Ausbildungsvergütung wird während des Praktikums vom Ausbildungsbetrieb weiterhin gezahlt.

In bestimmten Fällen ist zusätzlich eine pauschale Förderung für die Gesamtdauer des Auslandspraktikums/der Auslandspraktika möglich. Der Betrag wird nach Ende des Praktikums und Abgabe des Praktikumsberichts ausgezahlt. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht.

VERSICHERUNG

Alle Versicherungen des Heimatlandes gelten weiter, da dieses Auslandspraktikum Teil der Ausbildung ist und der Ausbildungsvertrag gilt. Eine Beratung durch die Versicherung wird aber empfohlen, um gegebenenfalls besondere Risiken abzusichern.

BESCHEINIGUNG

Alle Teilnehmer/innen erhalten das Euregio-Zertifikat. Die zuständigen Stellen übergeben es in der Regel einmal im Jahr bei einer Verleihfeier. Zusätzlich kann der Europass Mobilität beantragt werden.

Ausbildungsbetriebe, die erstmals ihren Auszubildenden die Teilnahme ermöglichen, erhalten die Euregio-Betriebsurkunde.

KONTAKT

Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 27 – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europa
Markgrafenstraße 46, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 926 7428
E-Mail: ingrid.thomalla@rpk.bwl.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.mobileuregio.org

Euregio-Zertifikat ist ein Projekt der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberrheinkonferenz.

"Jederzeit wieder. Das ist mit Abstand die beste Möglichkeit eine fremde Sprache, aber auch etwas über sich selbst zu lernen!"
Hendrik, angehender Industriekaufmann



Verleihfeier Euregio-Zertifikat 2017

Programme in Baden-Württemberg

Go.for.europe

Auslandspraktika für Azubis

ZIELGRUPPE

- › Auszubildende im dualen Berufsbildungssystem (alle Branchen). Das erste Ausbildungsjahr sollte abgeschlossen sein.
- › Ausbildungs- und Personalverantwortliche in den Unternehmen.

CHARAKTER DER MASSNAHME

Die Servicestelle bietet mehrmals im Jahr branchenspezifische Entsendungen an, die vom EU-Berufsbildungsprogramm Erasmus+ bezuschusst werden. Diese ermöglichen den Auszubildenden aus allen Branchen ein Auslandspraktikum von vier Wochen: eine Woche Intensivsprachkurs vor Ort, drei Wochen Betriebspraktikum in Vollzeit.

Auszubildende, die nicht an den branchenspezifischen Entsendungen von Go.for.europe teilnehmen können, berät die Servicestelle zu anderen geförderten Projekten (sogenannte Poolprojekte), die individuelle Auslandsaufenthalte ermöglichen.

ZIELLÄNDER / ZIELREGIONEN

- › Go.for.europe-Entsendungen: England, Irland, Spanien (Katalonien), Italien (Lombardei), Niederlande, Ungarn und Tschechien.
- › Individuelle Entsendungen: europaweit.

DAUER

- › Go.for.europe-Entsendungen: vier Wochen.
- › Für individuelle Entsendungen: mindestens zwei Wochen.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- › Persönliches Interesse und Motivation.
- › Zustimmung des Ausbildungsbetriebes.
- › Freistellung durch die Berufsschule.
- › Grundkenntnisse in der Sprache des jeweiligen Ziellandes.
- › Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen.

BESCHREIBUNG, ABLAUF

Die Auszubildenden bewerben sich bei der Servicestelle mit dem Europass-Lebenslauf und einem Motivationsschreiben auf Deutsch und Englisch bzw. in der Sprache des Ziellandes.

Das komplette Projektmanagement sowie die Beratung über die rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen eines Auslandsaufenthaltes werden von der Servicestelle übernommen.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen im Ausland ist zudem eine optimale Projektdurchführung sowie Betreuung vor Ort sichergestellt.

Im aufnehmenden Betrieb wird eine berufsbezogene Tätigkeit ausgeübt.



REISE, UNTERBRINGUNG

- › Die Flüge werden über die Servicestelle gebucht.
- › Die Unterkunft und das sozio-kulturelle Programm werden nach Absprache mit der Servicestelle von den Partnerorganisationen im Ausland organisiert.

FINANZIERUNG

Die Auszubildenden erhalten Stipendien aus dem Programm Erasmus+ für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport (2014-2020). Der verbleibende Eigenanteil wird von den Auszubildenden bzw. von den Ausbildungsbetrieben übernommen.

VERSICHERUNG

Nach dem Berufsbildungsgesetz (§ 2 Abs. 3) werden Auslandspraktika als Bestandteil der Ausbildung anerkannt und unterbrechen das Ausbildungsverhältnis nicht:

- › Die Ausbildungsvergütung wird vom Ausbildungsbetrieb weiterhin gezahlt.
- › Der Sozialversicherungsschutz bleibt während des Auslandsaufenthaltes bestehen.

Zusätzlich wird eine Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung abgeschlossen.

BESCHEINIGUNG

Nach erfolgreicher Teilnahme am Projekt erhält jede/r Auszubildende einen Europass Mobilität

KONTAKT

Die Ansprechpartner im Projekt variieren nach Branche. Die passenden Ansprechpartner sind auf www.goforeurope.de/das-team/ abrufbar.

WEITERE INFORMATIONEN

www.goforeurope.de

Go.for.europe ist ein Gemeinschaftsprojekt des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags e.V., des Baden-Württembergischen Handwerkstags e.V. und des Arbeitgeberverbands Südwestmetall

"Ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte und die Möglichkeit hatte, mit Go.for.europe ins Ausland zu gehen."

Denise, angehende Hotelkauffrau

Programme in Baden-Württemberg

XCHANGE

Lehrlinge sammeln Auslandserfahrung

ZIELGRUPPE

Alle Auszubildenden im dualen Berufsausbildungssystem und Schüler/innen einer berufsqualifizierenden Vollzeitschule, die einen anerkannten Ausbildungsberuf erlernen (alle Branchen).

CHARAKTER DER MASSNAHME

Auslandspraktikum in einem Nachbarland im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (ARGE ALP) / Internationale Bodenseekonferenz (IBK). Einzelmaßnahme (keine Gruppen), individuell angepasst an den Bedarf der Auszubildenden und der Betriebe.

ZIELLÄNDER / ZIELREGIONEN

Deutschland: Baden-Württemberg, Bayern

Frankreich: Elsass

Italien: Lombardei, Südtirol, Trient

Österreich: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Schweiz: Aargau, Appenzell, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Zürich

Liechtenstein

DAUER

Das Praktikum dauert mindestens zwei und höchstens vier Wochen. Die Termine für den Austausch und die Inhalte werden zwischen den beteiligten Unternehmen und deren Ausbildern schriftlich vereinbart.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- › Zustimmung des Ausbildungsbetriebes oder der berufsqualifizierenden Schule.
- › Zustimmung der Eltern bei Minderjährigkeit.
- › Ggf. Grundkenntnisse der Sprache des Gastlandes.
- › Abschluss des ersten Ausbildungsjahres.

BESCHREIBUNG, ABLAUF

- › xchange vermittelt Austauschplätze. Der Ausbildungsbetrieb kann den Partnerbetrieb für den Austausch auch selbst auswählen.
- › Lehrlingsaustausch und einseitige Entsendung sind möglich.
- › Die Freistellung von der Berufsschule muss geklärt und beantragt werden.
- › Nach Abschluss des Praktikums gibt der Auszubildende einen Praktikumsbericht ab.

xchange

REISE, UNTERBRINGUNG

- › Die Reise wird von den Auszubildenden selbstständig geplant und organisiert.
- › Bei der Beschaffung einer Unterkunft unterstützen – wenn nötig – die zuständige Stelle und das aufnehmende Unternehmen.

FINANZIERUNG

Die Ausbildungsvergütung wird während des Austauschs weiterhin vom Ausbildungsbetrieb gezahlt.

Reise und Aufenthalt können im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ gefördert werden. Bei einem Lehrlingsaustausch mit der Schweiz ist eine Förderung durch die ARGE ALP, die IBK oder die Schweiz-Stiftung Movetia möglich.

VERSICHERUNG

Alle Versicherungen des Heimatlandes gelten weiter, da das Auslandspraktikum Teil der Ausbildung ist und der Ausbildungsvertrag weiterhin gilt. Zusätzlich wird ein Versicherungspaket für alle Teilnehmer/innen abgeschlossen, das Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung beinhaltet.

BESCHEINIGUNG

Dauer und Inhalte des Austauschs werden vom aufnehmenden Unternehmen bestätigt. Die Auszubildenden erhalten ein Zertifikat der ARGE ALP bzw. der IBK im Rahmen einer öffentlichen Zertifikatsfeier und auf Wunsch den Europass Mobilität.

KONTAKT

Ansprechpartner sind die Ausbildungsberater/innen in der jeweils zuständigen Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer.

Projektkoordination im Auftrag der Internationalen Bodenseekonferenz:

Amt für Berufsbildung Liechtenstein

Im Mühleholz 1, LI-9490 Vaduz

Tel.: +41 78 857 9397

E-Mail: karin.meier@xchange-info.net

WEITERE INFORMATIONEN

www.xchange-info.net/

xchange ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer/Internationale Bodenseekonferenz (ARGE ALP/ IBK)

"Unsere Auszubildenden entwickeln sich weiter durch den Auslandsaufenthalt. Sie werden offener, selbstbewusster und selbstständiger. Sie lernen den Umgang in einem anderen Kulturkreis und werden somit toleranter."



Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

All about Europe – live, learn and work abroad

ZIELGRUPPE

Auszubildende, Berufsschüler/innen und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung aus allen Branchen.

ANBIETER

Vividus International gGmbH und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei; Praktika mit Betreuung vor Ort in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Malta, Portugal und Spanien.

DAUER

Drei bis zwölf Monate. Kürzere Praktika können gegebenenfalls auch gefördert werden.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und gegebenenfalls organisatorischer Förderung; an ausgewählten Orten mit Sprachkursen, Kulturprogramm und Betreuung vor Ort.

WEITERE INFORMATIONEN

www.vividus-international.com/de/auslandspraktikum/azubis-meister-und-fachwirte

Auslandspraktika für Auszubildende und junge Fachkräfte

ZIELGRUPPE

Auszubildende, Berufsschüler/innen und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung aus allen Branchen.

ANBIETER

Europäischer Bildungsverbund e.V. und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei.

DAUER

Zwei Wochen bis sechs Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und ggf. organisatorischer Förderung; an ausgewählten Orten mit Sprachkursen, Kulturprogramm und Betreuung vor Ort.

WEITERE INFORMATIONEN

www.auslandspraktikum-europa.de/auslandspraktikum.php

Austausch von Auszubildenden

ZIELGRUPPE

Auszubildende aus dem Bereich der gewerblichen Wirtschaft, des Handwerks und aus dem Bereich anderer zuständiger Stellen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes.

ANBIETER

Förderkreis Deutsch-Niederländisches Jugendwerk e.V.

ZIELLAND

Niederlande.

DAUER

Individuell.

ART

Individualmaßnahme mit organisatorischer Unterstützung und finanzieller Förderung aus Vereinsmitteln.

WEITERE INFORMATIONEN

www.dnl-jugendwerk.com/index.php/Foerderung.html

AZUBI Mob!!

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung) und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung.

ANBIETER

Azubi Mobil und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Europa; Praktika mit Betreuung vor Ort in Großbritannien, Irland, Malta, Frankreich, Italien, Österreich und Spanien.

DAUER

Zwei Wochen bis zwölf Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und ggf. organisatorischer Förderung; an ausgewählten Orten mit Sprachkursen, Kulturprogramm und Betreuung vor Ort.

WEITERE INFORMATIONEN

www.azubi-mobil.de/home

"Die Zeit in England war eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde!"
Nadine, angehende Industriekaufrau

Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

Doing Business in the English-speaking World

ZIELGRUPPE

Auszubildende und junge Fachkräfte in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen.

ANBIETER

IHK Aachen, AHK London, European College of Business and Management im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLAND

Großbritannien.

DAUER

Drei Wochen.

ART

Seminar mit fachbezogenen Exkursionen und Rahmenprogramm.

WEITERE INFORMATIONEN

www.aachen.ihk.de/bildung/Ausbildung_International

EU-Experience Auslandspraktikum für Auszubildende

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung).

ANBIETER

Stiftung Bildung & Handwerk im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Großbritannien, Irland, Malta, Italien, Ungarn, Finnland, Spanien, Polen, Bulgarien und Niederlande.

DAUER

Zwei Wochen bis zwölf Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und organisatorischer Förderung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.stiftung-bildung-handwerk.de/bildungsangebot/produkte/auf-nach-europa-mit-erasmus

Euromobility

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung) mit erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung.

ANBIETER

Bildungswerk der hessischen Wirtschaft e.V. im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Frankreich, Großbritannien, Irland, Malta, Polen und Spanien.

DAUER

Vier bis sechs Wochen.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und organisatorischer Förderung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.bwhw.de/fuer-menschen/auszubildende/poolprojekt-euromobility

Europapraktikum für Auszubildende – Kurzprogramm

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung) in kaufmännischen Berufen.

ANBIETER

KulturLife gGmbH im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Großbritannien und Irland.

DAUER

Drei Wochen.

ART

Gruppenaufenthalt mit Praktikum in Verwaltungen.

WEITERE INFORMATIONEN

www.kultur-life.de/work-experience/poolprojekt-erasmus-gefoerdertes-auslandspraktikum-fuer-berufsschueler

"Wir sind davon überzeugt, dass die Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität, Offenheit und interkulturelle Kompetenz unserer Auszubildenden einen wesentlichen Beitrag zu unserem Erfolg von morgen leisten kann. Deshalb integrieren wir schon seit Jahren auch Auslandsaufenthalte in unsere Ausbildungspläne, damit unsere Auszubildenden frühzeitig die Gelegenheit erhalten, sich auch in einem internationalen Umfeld zu beweisen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln."

Marina Scheurer, Personalabteilung Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen





Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

Europapraktikum für Auszubildende

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung) und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung.

ANBIETER

KulturLife gGmbH im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLAND

Großbritannien und Irland.

DAUER

Drei Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und organisatorischer Förderung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.kultur-life.de/work-experience/poolprojekt-erasmus-gefoerdertes-auslandspraktikum-fuer-berufsschueler

Freiwillige berufliche Praktika

ZIELGRUPPE

Auszubildende, Berufsschüler/innen und Teilnehmer/innen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen.

ANBIETER

Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLAND

Tschechien.

DAUER

Zwei Wochen bis zwölf Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller (Erasmus+ und deutsch-tschechischer Zukunftsfonds) und organisatorischer Förderung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika

Grenzenlos – Auslandserfahrung im Handwerk

ZIELGRUPPE

Auszubildende, junge Gesellen/innen und Ausbilder/innen.

ANBIETER

Handwerkskammer Freiburg.

ZIELLÄNDER

Europaweit.

DAUER

Auszubildende ab zwei Wochen, Ausbilder/innen ab zwei Tagen.

ART

Gruppenreise oder Individualmaßnahme.

WEITERE INFORMATIONEN

www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum

Gruppenaustausch in der Ausbildung

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene in der beruflichen Erstausbildung.

ANBIETER

ProTandem, Deutsch-Französische Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung.

ZIELLAND

Frankreich.

DAUER

Drei Wochen, davon zwei Wochen Betriebspraktikum und eine Woche Sprache und Kultur.

ART

Gruppenaustausch (gemischte deutsch-französische Kleingruppen).

WEITERE INFORMATIONEN

www.protandem.org

"Dieser Monat war absolut genial und man lernt nicht nur im sprachlichen, sondern auch im zwischenmenschlichen Bereich unglaublich viel dazu."

Kai, angehender Sport- und Fitnesskaufmann

Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

Learning Europe – International competences for vocational training

ZIELGRUPPE

Auszubildende, Berufsschüler/innen und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung aus den Bereichen Gesundheit und Pflege, Wellness, kaufmännische Berufe, IT, Tourismus, Sport, Soziales und Betreuung, Sicherheit.

ANBIETER

Vividus International gGmbH und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei; Praktika mit Betreuung vor Ort in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Malta, Portugal und Spanien.

DAUER

Vier Wochen (grundsätzlich möglich: Zwei Wochen bis zwölf Monate).

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und gegebenenfalls organisatorischer Förderung; an ausgewählten Orten mit Sprachkursen, Kulturprogramm und Betreuung vor Ort.

WEITERE INFORMATIONEN

www.vividus-international.com/de/auslandspraktikum/azubis-meister-und-fachwirte

„Let’s go!“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende im Handwerk

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung im Handwerk (Erstausbildung) und Gesellen/innen bis zwölf Monate nach der Gesellenprüfung.

ANBIETER

Landes-Gewerbeförderstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei.

DAUER

Zwei bis vier Wochen.

ART

Individualmaßnahme; Förderung mit länderabhängigem Pauschalbetrag, Versicherung und Fahrtkostenpauschale.

WEITERE INFORMATIONEN

www.lgh.nrw/index.php/einzelstipendien

„Lift“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende im Handwerk

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich (Erstausbildung) und Gesellen/innen bis zwölf Monate nach der Gesellenprüfung.

ANBIETER

Landes-Gewerbeförderstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei.

DAUER

Zwei bis vier Wochen.

ART

Individualmaßnahme; Förderung mit länderabhängigem Pauschalbetrag, Versicherung und Fahrtkostenpauschale.

WEITERE INFORMATIONEN

www.lgh.nrw/index.php/einzelstipendien

Praktika für Jugendliche im Nachbarland

ZIELGRUPPE

Auszubildende und Schüler/innen beruflicher Schulen (alle Branchen).

ANBIETER

Deutsch-Polnisches Jugendwerk.

ZIELLAND

Polen.

DAUER

Ein Monat bis drei Monate.

ART

Förderung individueller Praktika, aber auch von Praktikumsaufenthalten größerer Gruppen.

WEITERE INFORMATIONEN

www.dpjw.org/projektfoerderung/praktikum-im-nachbarland

"Azubis sind unsere Zukunft. Nur, wenn wir ihnen während der Ausbildung alle Werkzeuge an die Hand geben, begeistern wir sie langfristig für unsere Branche. Während der Ausbildung gewonnene interkulturelle Kompetenzen kann ihnen keiner mehr nehmen."

Andrea Burghardt, Personalleiterin Maritim Hotel Stuttgart

Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

Praktikum in England, Irland und Italien

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung) und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung.

ANBIETER

VIMOB Verein für internationale Mobilität und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Großbritannien, Irland und Italien.

DAUER

Acht bis 14 Wochen, davon drei Wochen Sprachkurs und bis elf Wochen Betriebspraktikum.

ART

Gruppenaufenthalt mit Sprachkurs, Rahmenprogramm und Betreuung – organisiert und finanziell gefördert.

WEITERE INFORMATIONEN

www.vimob.de/berufspraktikum/eu-auslandspraktikum

„Sindbad“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende in Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung (Erstausbildung) und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung.

ANBIETER

Sequa gGmbH und Partner im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei.

DAUER

Drei bis vier Wochen.

ART

Gruppenaufenthalt mit Betriebspraktikum; Förderung abhängig von Zielland und Aufenthaltsdauer.

WEITERE INFORMATIONEN

www.sequa.de/de/component/content/article/130-programme/165-programme-sindbad?Itemid=882

„Spread your wings“ – Poolprojekt für Azubis

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung im kaufmännischen und gewerblichen Bereich (Erstausbildung).

ANBIETER

LearnBiz.com GmbH im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Europa.

DAUER

Zwei bis zwölf Wochen.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und organisatorischer Förderung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.sprachenmarkt.de/erasmus.html

„Transdual“ Mobilitätsprogramm für Auszubildende in kaufmännischen Berufen

ZIELGRUPPE

Auszubildende in der dualen Ausbildung im kaufmännischen Bereich (Erstausbildung) und junge Berufstätige im ersten Jahr nach der Prüfung.

ANBIETER

Sequa gGmbH und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Großbritannien, Frankreich und Spanien.

DAUER

Drei bis vier Wochen.

ART

Seminar mit fachbezogenen Exkursionen und Rahmenprogramm.

WEITERE INFORMATIONEN

www.sequa.de/de/component/content/article/130-programme/167-programme-transdual?Itemid=882

„Das Auslandspraktikum ist eine Bereicherung für die Ausbildung – die Auszubildenden durchleben einen Reifeprozess, werden selbstständiger, selbstbewusster und flexibler.“

Renate Stecher, Personalleitung und Projektverantwortliche bei der Birk KG, Nürtingen

Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

Work & Learn – Internationale Praktika

ZIELGRUPPE

Schüler/innen (auch Berufsschüler/innen)
zwischen 15 und 25 Jahren.

ANBIETER

KulturLife gGmbH.

ZIELLÄNDER

Großbritannien, Irland, Malta und Spanien.

DAUER

Zwei bis vier Wochen.

ART

Voll- oder Teilzeitpraktika im Sozial-
(Kindergarten, Schule, Pflege) oder Wirtschafts-
bereich (Einzelhandel, Verwaltung, Gastronomie),
zusätzliche Sprachkurse sind möglich.

WEITERE INFORMATIONEN

[www.kultur-life.de/work-experience/
schuelerpraktikum-im-ausland](http://www.kultur-life.de/work-experience/schuelerpraktikum-im-ausland)



Weitere Programme – auch für Auszubildende in Baden-Württemberg

AusbildungWeltweit

ZIELGRUPPE

- › Auszubildende im dualen Berufsbildungssystem.
- › Ausbildungs- und Personalverantwortliche in den Unternehmen.
- › Verantwortliche für Berufsbildung in nicht-schulischen Einrichtungen.

CHARAKTER DER MASSNAHME

Das Programm AusbildungWeltweit ist global ausgerichtet. Im Mittelpunkt stehen Auslandsaufenthalte von Auszubildenden.

Weiterhin fördert AusbildungWeltweit die Fortbildung des Bildungspersonals in nicht schulischen Einrichtungen in Fragen der beruflichen Bildung. Die Auslandsaufenthalte können auch die Entwicklung der beruflichen Bildung in der Partnereinrichtung unterstützen. Diese Aktivitäten umfassen Job Shadowing, Praktika oder eigene Ausbildungstätigkeit.

ZIELLÄNDER / ZIELREGIONEN

- › Alle Länder und Regionen, die nicht von Erasmus+ abgedeckt werden (z. B. Asien, USA, Kanada, Schweiz, Lateinamerika, Russische Föderation).

DAUER

- › Auszubildende: Drei Wochen bis drei Monate.
- › Ausbilderinnen und Ausbilder: Zwei Tage bis zwei Wochen.
- › Vorbereitende Besuche: Zwei Tage bis fünf Tage.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Anträge können von Ausbildungsunternehmen und anderen nicht schulischen Einrichtungen der Berufsbildung gestellt werden. Schulen sind im Programm AusbildungWeltweit nicht antragsberechtigt. Die aktuellen Antragsfristen befinden sich auf der Website.

FINANZIERUNG

Zuschüsse können aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beantragt werden. Bezuschusst werden:

Fahrtkosten, Aufenthaltskosten, Vor- und Nachbereitung der Auszubildenden und Ausgaben für die Organisation anhand von Einheitskosten.

Für Menschen mit Behinderungen gibt es zusätzliche Fördermöglichkeiten.

Vorbereitende Besuche zu bereits identifizierten Partnereinrichtungen können finanziert werden, wenn dies zur Vorbereitung und Qualitätssicherung der Auslandsaufenthalte von Auszubildenden notwendig ist.

WEITERE INFORMATIONEN

www.na-bibb.de

www.ausbildung-weltweit.de



Nach der Ausbildung

All about Europe – live, learn and work abroad

ZIELGRUPPE

Personen in einer Aufstiegsfortbildung, beispielsweise zum/zur Meister/in oder Fachwirt/in, und Absolventen bis zwölf Monate nach dem Abschluss.

ANBIETER

Vividus International gGmbH und Partner vor Ort in Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Mitgliedsstaaten der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein, Mazedonien und Türkei; Praktika mit Betreuung vor Ort in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Malta, Portugal und Spanien.

DAUER

Drei bis zwölf Monate, gegebenenfalls können auch kürzere Praktika gefördert werden.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und gegebenenfalls organisatorischer Förderung; an ausgewählten Orten mit Sprachkursen, Kulturprogramm und Betreuung vor Ort.

WEITERE INFORMATIONEN

www.vividus-international.com/de/auslandspraktikum/azubis-meister-und-fachwirte

Baden-Württemberg-Stipendium für Berufstätige

ZIELGRUPPE

Berufstätige aus Baden-Württemberg mit nicht-akademischer Ausbildung, überdurchschnittlich gutem Abschluss und mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

ANBIETER

Baden-Württemberg Stiftung.

ZIELLÄNDER

Weltweit.

DAUER

Zwei bis sechs Monate (Auslandspraktikum), zwei bis elf Monate (Auslandsweiterbildung).

ART

Individualmaßnahme: Stipendium und organisatorische Unterstützung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.bw-stipendium.de/berufstaetige/bws-fuer-berufstaetige

Duale deutsch-französische Ausbildung (auf Hochschulniveau)

ZIELGRUPPE

Personen mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung und sehr guten Sprachkenntnissen.

ANBIETER

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer in Paris und Partnerunternehmen.

ZIELLAND

Frankreich.

DAUER

Zwölf Monate.

ART

Aufstiegsfortbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss auf Bachelor-Niveau.

WEITERE INFORMATIONEN

www.francoallemand.com/dienstleistungen/aus-und-weiterbildung/duale-deutsch-franzoesische-ausbildung-auf-hochschulniveau

Gruppenaustausch in der Weiterbildung

ZIELGRUPPE

Umschüler/innen in Weiterbildungseinrichtungen.

ANBIETER

ProTandem, Deutsch-Französische Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung.

ZIELLAND

Frankreich.

DAUER

Zwei Wochen, davon eine Woche theoretische Unterweisung und eine Woche Arbeit im Betrieb.

ART

Gruppenaustausch (gemischte deutsch-französische Kleingruppen).

WEITERE INFORMATIONEN

www.protandem.org



Nach der Ausbildung

Internationaler Praktikantenaustausch für „Grüne Berufe“

ZIELGRUPPE

Junge Berufstätige mit Abschlüssen in Land-, Haus-, Pferde- und Forstwirtschaft sowie Garten- und Weinbau.

ANBIETER

Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes.

ZIELLÄNDER

Weltweit, in Europa: Irland, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Schweden, Norwegen und Österreich.

DAUER

Drei bis zwölf Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und organisatorischer Förderung; auch Gruppenaufenthalte (z. B. Russische Föderation).

WEITERE INFORMATIONEN

www.bauernverband.de/internationaler-praktikantenaustausch

Praktikum in England, Irland und Italien

ZIELGRUPPE

Personen in einer Aufstiegsfortbildung, beispielsweise zum/zur Meister/in oder Fachwirt/in, und Absolventen bis zwölf Monate nach dem Abschluss.

ANBIETER

VIMOB Verein für internationale Mobilität und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Großbritannien, Irland und Italien.

DAUER

Acht bis 14 Wochen, davon drei Wochen Sprachkurs und bis elf Wochen Betriebspraktikum.

ART

Gruppenaufenthalt mit Sprachkurs, Rahmenprogramm und Betreuung – organisiert und finanziell gefördert.

WEITERE INFORMATIONEN

www.vimob.de/berufspraktikum/eu-auslandspraktikum

PRAXES – Freiwillige Praktika

ZIELGRUPPE

Junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren unabhängig von Ausbildung, Studium oder Beruf.

ANBIETER

Deutsch-Französisches Jugendwerk.

ZIELLAND

Frankreich.

DAUER

Ein Monat bis sechs Monate.

ART

Individueller Aufenthalt; organisatorische Unterstützung, Stipendium möglich.

WEITERE INFORMATIONEN

www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/praxes-freiwillige-praktika.html

Pro Move

ZIELGRUPPE

Absolventen einer Berufsausbildung im ersten Jahr nach der Prüfung und junge Berufstätige während oder unmittelbar nach der Aufstiegsfortbildung.

ANBIETER

Gesellschaft für Europabildung und Partner vor Ort im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.

ZIELLÄNDER

Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen, Spanien und Slowenien.

DAUER

Sechs bis sieben Monate.

ART

Individualmaßnahme mit finanzieller und organisatorischer Förderung; Pilotprojekt.

WEITERE INFORMATIONEN

www.europabildung.org/pro-move-promotion-of-long-term-mobility-in-vet

www.pro-move.info

Nach der Ausbildung

Stipendium für Auslandsaufenthalt

ZIELGRUPPE

Kaufleute und Facharbeiter/innen, deren Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nicht mehr als zwei Jahre zurückliegt und die nach den Richtlinien der Kammer für besondere Leistungen in der Abschlussprüfung mit einem Preis ausgezeichnet wurden.

ANBIETER

Jubiläumsstiftung der IHK Region Stuttgart.

ZIELLÄNDER

Weltweit.

DAUER

Zwei bis sechs Monate.

ART

Individualmaßnahme: Stipendium und gegebenenfalls organisatorische Unterstützung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.stuttgart.ihk24.de/Fuer-Azubis/Stipendien_und_Hilfsprogramme_fuer_Azubis_und_Absolventen/JubilaumsstiftungIHK/671288

Die aufgeführten Programme sind eine Auswahl. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Möglichkeiten können u. a. in der Datenbank der Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung recherchiert werden:

www.go-ibs.de/angebote/ibs-datenbank

Bitte beachten: Bei vielen Programmen ist Volljährigkeit Teilnahmevoraussetzung.



Impressum

HERAUSGEBER

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 123-0
Fax: 0711 123- 2121
E-Mail: poststelle@wm.bwl.de
www.wm.baden-wuerttemberg.de

REDAKTION

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Go.for.europe

Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 27 – Grenzüber-
schreitende Zusammenarbeit und Europa

GESTALTUNG

Mediendesign Ute Wilhelm
Geschwister-Scholl-Straße 3, 70736 Fellbach
E-Mail: mail@mediendesign-uw.com

DRUCK

Druckerei Laubengaier GmbH & Co. KG
Talstraße 39, 70771 Leinfelden-Echterdingen
E-Mail: info@laubengaier.biz

DOWNLOAD UND BESTELLUNG

www.wm.baden-wuerttemberg.de/publikationen

COPYRIGHT

© 2018, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungs-
bau Baden-Württemberg

BILDNACHWEIS

iStock/Bet Noire (Titelseite)
Regierungspräsidium Karlsruhe (S. 23a + 23c)
Handwerkskammer Konstanz (S. 23d)
Sigurd von Lobschütz (S. 23b; common creativ-Lizenz)
S.K.U.B. Fotostudio Silvia Kühne (S. 10)
XChange (S. 16)
Adobe Stock/rtguest (S. 33)
Adobe Stock/Stockwerk Fotodesign (S. 39 oben)
Adobe Stock/Karsten (S. 39 unten links)
Adobe Stock/den-belitsky (S. 39 unten rechts)

VERTEILERHINWEIS

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung
Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen
Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit heraus-
gegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von
Parteien noch von deren Kandidatinnen und Kandidaten
oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet
werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahl-
veranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie
das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer
Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung
bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer
bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift
nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des
Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner
politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Be-
schränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege
und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet
wurde.

Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift
zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU